78 N 12 [34]
X 3008317

Traur-Klage/

Welche

Uber das seelige Absterben

Der Weiland

Hoch-Edlen/ Hoch-Ehr- und Tugend-Belobten Frauen

ANNA

Margarethen Ger-truden Uflügerin

gebohrnen Michmannshausin/

Des

Hoch-Edlen/ Vest/ und Hochgelahrten Herrn

HERRN

Günther Philipp Uflügers/

Hoch-Fürstl. Sondershäusischen Wohlbestalten Amtmanns zu Grossen Bodungen/

Hertzgeliebteste Ehe-Liebste/

Durch einen zwar frühzeitigen und geschwinden / jedennoch höchst-seeligen Todt/ den 28. Junii, zwischen 9. und 10. Uhr / im Jahr 1701. zu ihrem JESU auß diesem Jammerthal in den ewigen Freuden-Saal auffgenommen/

Und darauff den 10. Julii gedachten Jahrs deroselben entseelter Leichnam bey ansehnlicher grosser Begleitung/ mit sonderbahren *Solemnitäten* der Erden anvertrauet würde/

Ihre Schuldigkeit wolten darthun

Dero

zu Wernigeroda studirende Söhne.

WERNIGERODA/ Gedruckt bey Joh. Wilh. Mertens.

UNIV. U. LANDESBIBLIOTHEK HALLE (SAALE)
Kapsel 78 N 12 [34]

Trauer-Ode.

1.

Ach herber Schmerz!
Der unsre Seelen ganz durchschneidet/
Der uns in tiefste Wehmuht kleidet!
Da wir das liebste Herz
Der Mutter/ durch den Tod entrissen/
Noch allzu früh entbehren müssen.
Ach herber Schmerz!

2.

Vergälltes Glük!
Du sagtest bei der Mutter Leben
Uns zu/ so viele Lust zu geben:
Nun weichestu zurük;
Und tränkest uns bei diesem Falle/
Mit Aloe/ und bittrer Galle.
Vergälltes Glük!

3.

O Nichtigkeit!
Muß SIE den Rosen und den Nelken/
Die heute blühn/ und Morgen welken/
Gleich seyn zu dieser Zeit?
Muß SIE/ im Sommer ihrer Jahre/
Bekleiden schon die Leichen-Bahre?
O Nichtigkeit!

4.

Was klag ich viel
Daß dieser Riß zu uns geschehen/
Vom HERREN ists also versehen/
Der IHR gesezt diß Ziel;
Der wolte SIE auß diesen Leiden/
Früh bringen zu den Himmels-Freuden.
Was klag ich viel!

5.

IHR ist gar wol!
Uns gehet dieser Fall zu Herzen/
Doch lindert etwas unsern Schmertzen/
Daß SIE nun Freuden-vol/
Gebracht ist zu der Engel-Orden/
Da IHR der Todt zum Leben worden.
IHR ist gar wol!

Dieses sezte/ unter grosser Betrübniß/ auß kindlicher Ehren-Bezeigung seiner hertzlich geliebten Frau Mutter

Johann Franz Fridrich Pflüger.

ARva Abbenrodæ viſebam *dulcia* pagi,
Qvando ſilet noſtræ docta cathedra Scholæ.
Hoſpes eram gratus, lætos diffundere vultus
Gaudebant, fidus quos mihi junxit amor.
Quanta putas animo pariebant *gaudia* terræ
Munera? quam dulcis frondea ſilva fuit?
Nam quamvis urbis cingant arbuſta ſuavis,
Aonia quæ nos inſtruit arte, ſolum.
Attamen iſte locus, fateor, mihi ſuſcitat ingens
Delectamentum. Pagus enim patria eſt.
Sed jubet hinc nosmet rursus *diſcedere* Muſa.
Hora hominum nam ulli propria nulla datur!
Totus ego in leſcos, quid? neſcio, defluo, & ipſis
Sæpius ex oculis *humida gutta* cadit.
Hujus ſit ratio tandem manifeſta *Tribecum* ac
Inter *Olenrodam*. Teſtis utrumq; foret.
Ecce aderat ſervus præſto, quæ cauſa? rogabam,
Subtriſtis, ſed non vera fatendo, refert:
Hæc: Pater & mater geſtit vos cernere. Vultus
Illius aſt aliud ferre videtur iners.
Per multas lacrumas ego fundens, quærere pergo,
Donec quid (lateat fraudis,) & ipſe ſciam.
(veniat ſervus,)
Ah nos! ah miſeros! genitrix mea mortua, quæ nos,
Nos infelices! tempora dura manent?
Sed quid ego facio? quid dico? morte beata
Occubuit, quamvis hæc inopina ſiet.
Non poterat mater terram hanc peregrina adamare,
Conſcia quæ tribuat munera chara Deus.
Hic delectabat noſtræ pia pectora matris,
Hic delectabit pectora grata ſibi.
Abjicite hinc veſtrum hâc, fratres, de morte dolorem,
Quid prodeſt nimio corda dolore premi?
Det DEUS, ut vel mox procul hinc *diſcedere* poſſim,
Hac etenim in terra ſum *peregrinus* ego.

Johann Chriſtoph Gabriel Pflüger.

78 N 12 [34]
X 3008317

21

Traur = Klage/

Welche
Uber das seelige Absterben
Der Weiland
Hoch=Edlen/ Hoch=Ehr=und Tugend=Belobten Frauen
FRAUEN
Margarethen Ger=
truden rin
gebohrnen Bausin/

Hoch=Edlen/ Ve Herrn
H
Günth lipp
Es
Hoch=Fürstl. Sonder lten Amt=
manns zu
Hertzgelieb e/
Durch einen zwar frühze / jedennoch
höchst=seeligen Todt/ den 28. Jun im Jahr 1701.
zu ihrem JESU auß dies n Freu=
den=Sa
Und darauff den 10. Julii g en entseelter
Leichnam bey ansehnlicher g erbahren
*Solennit*äten der
Ihre Schu

zu Wernigero

WERNIGERODA/ Gedrukt bey Joh. Wilh. Mertens.

UNIV.- U. LANDESBIBLIOTHEK HALLE (SAALE)
Kapsel 78 N 12 [34]
A.V.
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-705515-p0005-9